Tornier, Erhard

Stand: 15.09.2026

Geburtsdatum:	05. Dezember 1894
Sterbedatum:	1982
Geburtsort:	Obernigk (Schlesien)
Wirkorte:	Marburg <Lahn>; Halle <Saale>; Kiel; Göttingen; Berlin; Krakau; Lübeck; Hamburg
Akademischer Grad:	Dr. rer. nat.

Biographische Anmerkungen

1922 Promotion in Marburg; 1930 Habilitation in Halle; 1932 Privatdozent an der Univ. Kiel; 1932 Professor an der Univ. Kiel; 1933 NSDAP (1939 ausgeschlossen); seit 1934 an der Univ. Göttingen, zeitweise Direktor des Mathematischen Instituts; 1936 beurlaubt, Versetzung an die Univ. Berlin, "Dort führte er ein offenbar recht exzessives Leben: 1939 wurde er wegen sehr hoher Schulden und Nichterfüllung der Lehrverpflichtung wurde er auf eigenen Antrag emeritiert" (catalogus-professorum-halensis.de); lebte seit 1939 in Krakau, nach 1945 in Lübeck, später in Hamburg

Bibliographische Quellen

Schappacher, Norbert: Das Mathematische Institut der Universität Göttingen 1929 - 1950. In: Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus / Becker, Heinrich *1951-*; ID: gnd/131796070. - 2., erw. Ausg.. - München : Saur, 1998, 1998, S. 523-551

Weitere Quellen

- (http://www.catalogus-professorum-halensis.de/torniererhard.html)
- (http://genealogy.math.ndsu.nodak.edu/id.php?id=44110)
- (http://www5.in.tum.de/lehre/seminare/math_nszeit/SS03/vortraege/de-math/#%203.4.%20Erhart%20Tornier)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 138405255

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 08.10.2010